

Einige Aspekte des QM im BFL

M. JAKOBY-KOFRANEK

Zusammenfassung des in der FG QM gehaltenen Vortrages

Das BFL brachte – nach Anfangsschwierigkeiten, die jedoch erfolgreich bewältigt wurden - im Dezember 1999 einen Akkreditierungsantrag (Akkreditierung als Prüfstelle) ein.

Wie die Kollegen des Institutes für Saatgut berichteten fand das erste – höchst erfolgreiche – Audit am Institut für Saatgut im Sommer 2000 statt.

Ständig wechselnde Umstrukturierungspläne – derzeit die geplante Agentur für Ernährungssicherheit – führten öfters zu Verzögerungen im geplanten Ablauf.

Ca. 250 Prüfverfahren aus acht Instituten des BFL sind noch zur Akkreditierung vorgesehen.

Der Akkreditierungsumfang umfasst alle wesentlichen Bereiche der Prüftätigkeit des BFL:

die gesamte Betriebsmittelkontrolle (Saatgut, Futtermittel, Pflanzenschutzmittel, Düngemittel), Pflanzenschutzmittel-Wirksamkeitsprüfung, Sortenwertprüfung, phytosanitäre Kontrolle, Bienenkrankheiten sowie Boden- und Rückstandsuntersuchungen und anderes.

Im BFL sind zwei zentrale QM-Beauftragte und pro Institut je ein QM-Beauftragter (mit Stellvertretern) bestimmt,

die erfolgreiche Arbeit leisten.

Eine besondere Herausforderung - wegen der Größe und Vielfalt des Akkreditierungsumfanges - stellen die internen Audits dar. Präsentiert wurden die im BFL durchgeführten Prüfarten gemäß Prüfartenkonzept der Akkreditierungsstelle und die Schulungen für interne Auditoren.

Die internen Auditoren wurden in Gruppen (Organik und Mikrobiologie, Feld, Anorganik und Radioaktivität) zusammengefasst.

Weiters wurde auf Erfahrungen mit QM-Dokumentation hingewiesen und der Ratschlag erteilt, diese kurz und prägnant abzufassen.

Autorin: Dipl. Ing. Monika JAKOBY-KOFRANEK, Bundesamt und Forschungszentrum, Institut für Pflanzenschutzmittelprüfung, Spargelfeldstraße 191, A-1226 WIEN, e-mail: mjakoby@bfl.at



